Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Gottes überreiche Liebe

D-DS Mus ms 428-13

GWV 1134/20 [1]

RISM ID no. 450005936 [2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450005936.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Gottes überreiche Liebe
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Gottes überreiche Liebe
Noack [3]	Seite 41	Gottes überreiche Liebe.
Katalog	—	Gottes überreiche Liebe/a/2 Violin/Viol/Canto Solo/ e/Continuo./Dn.Cantate/1720.
RISM	—	*Gottes überreiche Liebe* | *a* | *2 Violin* | *Viol* | *Canto Solo* | *e* | *Continuo.* | *Dn. Cantate* | *1720.*

GWV 1134/20:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*. Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-3, S. 147-148.*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 428-13	Umschlag$_{Graupner}$: 153. | 13. Umschlag$_{N.N.}$: 153. | 13.

Zählung:

Partitur	fol. 1^{r}–4^{v}; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] [4] – 2.4
Umschlag$_{Graupner}$	fol. 5^{r} (die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$)
Umschlag$_{N.N.}$	Keine Zählung angegeben. In der Mitte: fol: (4) N.[?] Im unteren Drittel: 28.) [5]
Stimmen	fol. 5^{v}–6^{r}: Continuo. fol. 7^{r}–14^{v}: Vl$_1$, …, C.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, links	Dn: Cantate.
		1^{r}, Kopfzeile, rechts	M. Ap: 1720 [6]
	Umschlag$_{Graupner}$	7^{r}	Dn: Cantate | 1720.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	1720
Noack	Seite 41	—	IV. Cantate. [7]
Katalog	—	—	Autograph April 1720.
RISM	—	—	Autograph 1720.

Anlass (Datum):

Sonntag Cantate 1720 (4. Sonntag nach Ostern; 28. April 1720)

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

[4] 1. Bogen ohne Zählung.

[5] Eintrag mit Bleistift von fremder Hand:
- fol: (4) N.[?]: Es wurden in der Partitur 4 folii gezählt. Buchstabe N [?]: Sigel des Darmstädter Bibliothekars Johann Elias Niebergall († 1854).
- 28.): Es wurden insgesamt 28 Seiten gezählt (Partitur, Stimmen, Umschläge [ohne Leerseiten]).

[6] Datum der Fertigstellung der Kantate.

[7] Angabe bei *Noack, S. 41:* IV. Cantate., d. h. April [1720], [Sonntag] Cantate.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1^r, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[8])
		4^v	Soli | Deo | Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (fol.5^r):

[Cantata ‖] a	Stimmen	fol.[9]	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin.	1 Vl_1	7^{r-v}	Violino. 1.
	1 Vl_2	8^{r-v}	Violino. 2.
Viola.	1 Va	9^r	Viola
(Violone)[10]	2 Vlne	10^{r-v}	Violone.
		11^{r-v}	Violone
Canto	1 C	12^r–14^v	Canto[11]
e | Continuo	1 Cont	5^v–6^r	Continuo (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Arie)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)
$Vl_{1,2}$	x		x unis.		x
Va	x				x
C	x	x	x	x	x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x

[8] Mitteilung von Guido Erdmann.
[9] Nicht angegebene folii sind leer.
[10] In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
[11] C: Die C-Stimme ist durchweg mit dem unbezifferten Bc unterlegt.

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1719–1720, S. 80–82.[12]

Titelblatt:

Texte | zur | Kirchen=MUSIC, | bestehend in | CANTATEN, | welche | auf die Sonn= und Fest=Tags | Episteln eingerichtet/ | in der | Hochf. Schloß= | Capelle | zu | DARMSTADT | das gantze 1720.te Jahr hindurch | sollen musicirt werden. | [Linie] | DARMSTADT / | Gedruckt bey Caspar Klug/ Fürstl. Hessis. | Hof= und Cantzley Buchdr.

Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[13], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

3.12.1719 – 30.11.1720.

Textquellen:

—

Lesungen zum Sonntag Cantate (4. Sonntag nach Ostern) gemäß Perikopenordnung[14]**:**

Epistel: Brief des Jakobus 1, 16–21 [15]*:*

16 Irret nicht, liebe Brüder.
17 Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von obenherab, von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichtes und der Finsternis.
18 Er hat uns gezeugt nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, auf dass wir wären Erstlinge seiner Kreaturen.
19 Darum, liebe Brüder, ein jeglicher Mensch sei schnell, zu hören, langsam aber, zu reden, und langsam zum Zorn.
20 Denn des Menschen Zorn tut nicht, was vor Gott recht ist.
21 Darum so leget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit und nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen.

Evangelium: Johannesevangelium 16, 5–15:

5 Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand unter euch fragt mich: Wo gehst du hin?
6 Sondern weil ich solches geredet habe, ist euer Herz voll Trauerns geworden.
7 Aber ich sage euch die Wahrheit: es ist euch gut, dass ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch; so ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden.
8 Und wenn derselbe kommt, wird er die Welt strafen um die Sünde und um die Gerechtigkeit und um das Gericht:
9 um die Sünde, dass sie nicht glauben an mich;
10 um die Gerechtigkeit aber, dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht sehet;
11 um das Gericht, dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

---

[12] Vergleich zwischen dem von Graupner vertonten Text mit dem Originaltext von Lichtenberg s. Anhang.

[13] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[14]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

[15] In den *GB Darmstadt 1710–Perikopen:* Epistel Jakobi 1, 17–21.

12 Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.
13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkünden.
14 Derselbe wird mich verklären; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen.
15 Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich euch gesagt: Er wird's von dem Meinen nehmen und euch verkündigen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 5)[16] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Gottes überreiche Liebe quillt zum Segen fort und fort, quillt zum Segen fort und fort …"
nur „Gottes überreiche Liebe quillt zum Segen fort und fort …"
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

[16] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH und im GWV-Vokalwerke-OB-3:* 5 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 5.

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch
  Gerda Delbanco
  Postfach 1110
  D-26189 Ahlhorn
  e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
  Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[17]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-428-13.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-13406.
- **Link zur DNB**: — [18].
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt." [= veraltet] oder „dicht." [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
  Nicht bekannt.

[17] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[18] Die Kantate wurde in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 428-13	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1r	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl1,2, Va; C; Bc)*
		Gottes überreiche Liebe	Gottes überreiche Liebe	Gottes überreiche Liebe
		quillt zum Seegen fort u. fort. 𝄐	quillt zum Seegen fort u. fort. 𝄐	quillt[19] zum Segen fort und fort[20]. 𝄐
		Durch der Warheit edles Wort	Durch der Warheit edles Wort	Durch der Wahrheit edles Wort
		ändert ſie verderbte Sünder	ändert ſie verderbte Sünder	ändert sie verderbte Sünder
		u. macht ſie zu Gottes Kinder	u. macht ſie zu Gottes Kinder	und macht sie zu Gotteskinder.
		ſeht doch an	ſeht doch an	Seht doch an,
		was diß edle Feuer kan.	was diß edle Feuer kan.	was dies edle Feuer kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	2r	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Aus Gott kan nichts[21] als lauter gutes fließen	Aus Gott kan nichts als lauter gutes fließen	Aus Gott kann nichts als lauter Gutes fließen.
		Wie ? ſollte wohl in ihm ein Sünden Wechſel ſeyn ?	Wie ? ſollte wohl in ihm ein Sünden Wechſel ſeyn ?	Wie? Sollte wohl in ihm ein Sünden-Wechsel[22] sein?
		O nein	O nein	O nein!
		die Quelle alles Lichts	die Quelle alles Lichts	Die Quelle alles Lichts[23]
		kan nichts [24]	kan nichts	kann nichts
		als licht u. keine Finſterniß [25]	als licht u. keine Finſterniß	als Licht und keine Finsternis
		aus ihrer reinen Tieffe gießen.	aus ihrer reinen Tieffe gießen.	aus ihrer reinen Tiefe gießen.

[19] „quillt“ von „quellen“: engl. „to well“.
[20] „fort und fort“: „dauernd“.
[21] ꝏs = Abbreviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu ꝏ in *Grun,* S. 262].
[22] „Sünden-Wechsel“ (dicht.): „Wechsel hin zu einer Sünde“.
[23] „alles Lichts“ (alt.): heute „allen Lichts“.
[24] C-Stimme, T. 5, Schreibweise: ꝏs statt nichts.
[25] C-Stimme, T. 6-7, Schreibweise: finſternus statt Finſterniß;
Original (s. Anhang): Finſternüß.

		Fält aber dir o Menſch was böſſes ein	Fält aber dir o Menſch was böſſes ein	Fällt aber dir, o Mensch, was Böses ein,
		ſo glaub[26] gewiß	ſo glaub gewiß	so glaub' [27] gewiss,
		daß dieſſes fleiſch u. blut	daß dieſſes fleiſch u. blut	dass Dieses Fleisch und Blut,
		ja ſelbſt der Satan thut.	ja ſelbſt der Satan thut.	ja selbst der Satan, tut[28],
		u. dencke nicht[29], es ſeÿ von Gott deñ der iſt rein.	u. dencke nicht, es ſeÿ von Gott deñ der iſt rein.	und denke nicht, es sei von Gott, denn der ist rein.
3	2v	Aria *(Vl1,2 unis.; C; Bc)*	Aria *(Vl1,2 unis.; C; Bc)*	Arie *(Vl1,2 unis.; C; Bc)*
		Gott meÿnt es gut die Quelle ſeiner Gnade	Gott meÿnt es gut die Quelle ſeiner Gnade	Gott meint es gut, die Quelle seiner Gnade
		begießt ſich ſtets in reichem Uberfluß. 𝄐	begießt ſich ſtets in reichem Uberfluß. 𝄐	begießt[30] sich stets in reichem Überfluss. 𝄐
		Ach aber ach der Menſch fleucht den Genuß	Ach aber ach der Menſch fleucht den Genuß	Ach, aber ach! Der Mensch fleucht[31] den Genuss.
		ſagt nun woher komt deßen Seelen Schade	ſagt nun woher komt deßen Seelen Schade	Sagt nun: Woher kommt dessen Seelenschade?
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3r	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Ach Sünder faße dießen Regen	Ach Sünder faße dießen Regen	Ach Sünder, fasse diesen Regen,
		der dir zum Heil zum Leben triefft.	der dir zum Heil zum Leben triefft.	der dir zum Heil, zum Leben trieft[32].
		Du biſt vertiefft	Du biſt vertiefft	Du bist vertieft
		in ſchnöden Sünden Wegen	in ſchnöden Sünden Wegen	in schnöden Sündenwegen,
		die dich zum Höllen Abgrund ziehn.	die dich zum Höllen Abgrund ziehn.	die dich zum Höllen-Abgrund zieh'n.
		Auf lege dieße Schande hin	Auf lege dieße Schande hin	Auf, lege diese Schande hin,
		u. faße Gottes theure Lehren,	u. faße Gottes theure Lehren,	und fasse Gottes teure Lehren,
		ſein Wort, das dich zum Leben führt,	ſein Wort, das dich zum Leben führt,	sein Wort, das dich zum Leben führt,
		das dich gantz neu gebiehrt[33]	das dich gantz neu gebiehrt	das dich ganz neu gebiert[34],
		das dich zuletzt in Jeſu ſelig macht.	das dich zuletzt in Jeſu ſelig macht.	das dich zuletzt in Jesu selig macht.

[26] Partitur und C-Stimme, T. 9, Textänderung: glaub statt glaubs;
Original (s. Anhang): glaubs.

[27] Vgl. vorangehende Fußnote.

[28] „Fällt aber dir, o Mensch, was Böses ein, | so glaub' gewiss, | dass Dieses Fleisch und Blut, | ja selbst der Satan, tut":
„Fällt aber dir, o Mensch, was Böses ein, so glaube gewiss, dass Dieses *[dieses Böse]* Fleisch und Blut, ja der Satan selbst, tut".

[29] C-Stimme, T. 12, Schreibweise: ꝏ statt nicht.

[30] „begießt" von „begießen": hier im Sinne von „ergießen": „Gott meint es gut, die Quelle seiner Gnade ergießt sich stets in reichem Überfluss".

[31] „fleucht" (alt., dicht.): „flieht".

[32] „trieft" von „triefen" (dicht.): „in zahlreichen, großen Tropfen oder kleinen Rinnsalen irgendwohin fließen" [vgl. *Duden-online;* Stichwort *triefen*).

[33] C-Stimme, T. 11, Schreibweise: gebiert statt gebiehrt.

[34] „gebiert" von „gebären": „zur Welt bringen".

		Ach ſeÿ bedacht	Ach ſeÿ bedacht	Ach, sei bedacht,
		dein Hertz zu dießem Schatz zu kehren	dein Hertz zu dießem Schatz zu kehren	dein Herz zu diesem Schatz zu kehren[35].
5	3v	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl1,2, Va; C; Bc)*
		Himliſche Quelle voll göttlicher Gaben,	Himliſche Quelle voll göttlicher Gaben,	Himmlische Quelle voll göttlicher Gaben,
		labe betrieffe mein ſchmachtendes Hertz. 𝄐[36]	labe betrieffe mein ſchmachtendes Hertz. 𝄐	labe, betriefe [37] mein schmachtendes Herz. 𝄐
		ſündlicher Schertz	ſündlicher Schertz	Sündlicher Scherz,
		weiche mit deiner verdamlichen Freude	weiche mit deiner verdamlichen Freude	weiche mit deiner verdammlichen Freude.
		deine vergalte ja tödliche Weÿde	deine vergalte ja tödliche Weÿde	Deine vergällte[38], ja tödliche Weide
		feßelt mich nicht	feßelt mich nicht	fesselt mich nicht.
		droben vergnügt mich das ewige Licht.	droben vergnügt mich das ewige Licht.	Droben vergnügt mich das ewige Licht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	4v	Soli | Deo | Gloria	Soli | Deo | Gloria	Soli | Deo | Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/08.05.2018.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

35 „kehren“: hier im Sinne von „zuwenden“.
36 C-Stimme, T. 34: Das Zeichen 𝄐 fehlt.
37 „betriefe“ von „betriefen“ (dicht.): „beträufe“, „beträufle“ von „beträufen“, „beträufeln“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 1, Sp. 1714;* Stichwort *betriefen*).
38 „vergällte“ von „vergällen“: „etwas ungenießbar machen“ (eigentlich: „etwas bitter wie Galle machen“);
„Deine vergällte, ja tödliche Weide“: „Deine ungenießbare, gallenbittere, ja tödliche Weide“.

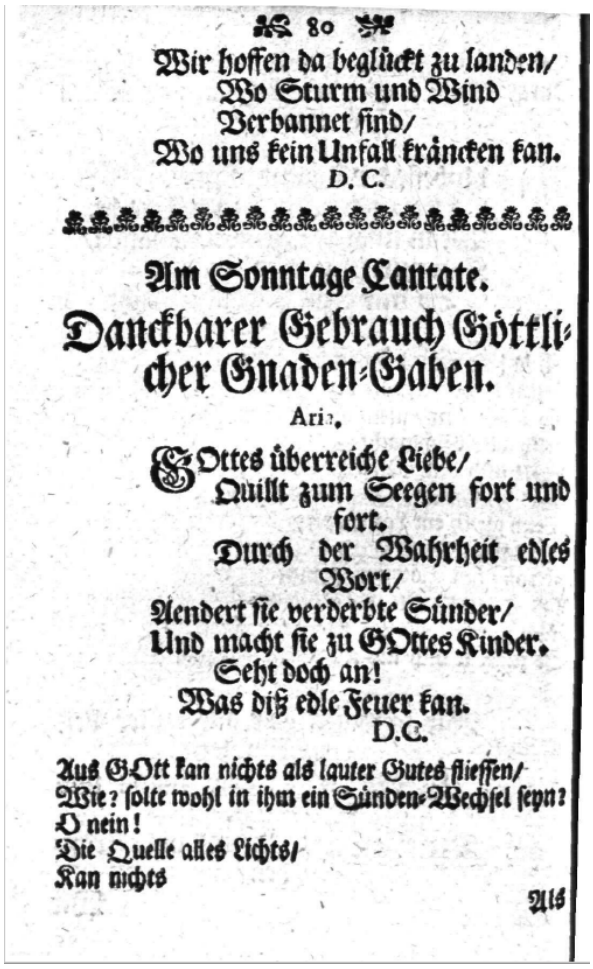
Anhang

Originaltext von Lichtenberg[39]

Texte
zur Kirchen-MUSIC,
bestehend in
CANTATEN,
welche
auf die Sonn- und Fest-Tags
Episteln eingerichtet/
in der
Hochf. Schloß-
Capelle
zu
DARMSTADT
das gantze 1720te Jahr hindurch
sollen musicirt werden.

DARMSTADT/
Gedruckt bey Caspar Klug/ Fürstl. Hessis.
Hof- und Cantzley-Buchdrucker.

Lichtenberg 1719-1720
Titelseite



80

Wir hoffen da beglückt zu landen/
Wo Sturm und Wind
Verbannet sind/
Wo uns kein Unfall kräncken kan.
D. C.

Am Sonntage Cantate.

Danckbarer Gebrauch Göttlicher Gnaden-Gaben.

Aria.

GOttes überreiche Liebe/
Quillt zum Seegen fort und fort.
Durch der Wahrheit edles Wort/
Aendert sie verderbte Sünder/
Und macht sie zu GOttes Kinder.
Seht doch an!
Was diß edle Feuer kan.
D.C.

Aus GOtt kan nichts als lauter Gutes fliessen/
Wie? solte wohl in ihm ein Sünden-Wechsel seyn?
O nein!
Die Quelle alles Lichts/
Kan nichts

Als

Lichtenberg 1719-1720
Seite 80

[39] *Lichtenberg 1719-1720, S. 80-82.*

Als Licht und keine Finsternüß/
Aus ihrer reinen Tieffe giessen.
Fällt aber dir/o Mensch! was Böses ein/
So glaubs gewiß/
Daß dieses Fleisch und Blut/
Ja selbst der Satan thut;
Und dencke nicht/es sey von GOtt/denn der ist rein.

Aria.

GOtt meynt es gut/die Quelle setner Gnade/
Begießt sich stets in reichem Uberfluß.
Ach! aber/ach! der Mensch fleucht den Genuß/
Sagt nun! woher kommt dessen Seelen-Schade? D.C.

Ach Sünder! fasse diesen Regen/
Der dir zum Heil zum Leben triefft.
Du bist vertiefft
In schnöden Sünden-Wegen/
Die dich zum Höllen-Abgrund ziehn.
Auf! lege diese Schande hin/
Und fasse GOttes theure Lehren/
Sein Wort/das dich zum Leben führt/
Das dich gantz neu gebiert/
Das dich zuletzt in JEsu seelig macht.
Ach! sey bedacht/
Dein Hertz zu diesem Schatz zu kehren.

Aria.

Himmlische Quelle voll Göttlicher Gaben/
Labe/ betrieffe mein schmachtendes Hertz.
Sündlicher Schertz/
Weiche mit deiner verdammlichen Freude/
Deine vergallte/ja tödtliche Weyde
Fesselt mich nicht.
Droben vergnügt mich das ewige Licht. D.C.

Am Sonntage Rogate.

Nöthige Ubung des gehörten Worts GOttes.

Aria.

HEffne/Sünder! Hertz und Ohren/
GOtt die Weißheit selbsten lehrt.
Aber alles ist vergebens/
Wo man diesen Schatz des Lebens/
Ohne Frucht und Ubung hört.
D.C.

Lichtenberg 1719–1720	*Lichtenberg 1719–1720*
Seite 81	*Seite 82*

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg[40]
			Am Sonntage Cantate.
			Danckbarer Gebrauch Göttli=
			cher Gnaden=Gaben.
1	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*		Aria.
	Gottes überreiche Liebe		GOttes überreiche Liebe/
	quillt zum Seegen fort u. fort. 𝄐		Quillt zum Seegen fort und fort.
	Durch der Warheit edles Wort		Durch der Warheit edles Wort/
	ändert sie verderbte Sünder		Aendert sie verderbte Sünder/
	u. macht sie zu Gottes Kinder		Und macht sie zu GOttes Kinder.
	seht doch an		Seht doch an !
	was diß edle Feuer kan.		Was diß edle Feuer kan.
	Da Capo		D.C.
2	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Aus Gott kan nichts als lauter gutes fließen		Aus GOtt kan nichts als lauter Gutes fliessen/
	Wie ? sollte wohl in ihm ein Sünden Wechsel seyn ?		Wie ? solte wohl in ihm ein Sünden=Wechsel seyn ?
	O nein		O nein !
	die Quelle alles Lichts		Die Quelle alles Lichts /
	kan nichts		Kan nichts
	als licht u. keine Finsterniß	↔	Als Licht und keine Finsternüß/
	aus ihrer reinen Tieffe gießen.		Aus ihrer reinen Tieffe giessen.
	Fält aber dir o Mensch was böses ein		Fällt aber dir/ o Mensch ! was Böses ein/
	so glaub gewiß	↔	So glaubs gewiß
	daß dieses fleisch u. blut		Daß dieses Fleisch und Blut /
	ja selbst der Satan thut.		Ja selbst der Satan thut ;
	u. dencke nicht, es sey von Gott den der ist rein.		Und dencke nicht/ es sey von GOtt/ denn der ist rein.
3	Aria *(Vl1,2 unis.; C; Bc)*		Aria.
	Gott meynt es gut die Quelle seiner Gnade		GOtt meynt es gut/ die Quelle seiner Gnade
	begießt sich stets in reichem Uberfluß. 𝄐		Begießt sich stets in reichem Uberfluß.
	Ach aber ach der Mensch fleucht den Genuß		Ach ! aber/ ach! der Mensch fleucht den Genuß/
	sagt nun woher komt deßen Seelen Schade		Sagt nun ! woher kommt dessen Seelen=Schade ?
	Da Capo		D.C.
4	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Ach Sünder faße dießen Regen		Ach Sünder ! fasse dießen Regen/
	der dir zum Heil zum Leben triefft.		Der dir zum Heil zum Leben triefft.
	Du bist vertiefft		Du bist vertiefft
	in schnöden Sünden Wegen		In schnöden Sünden=Wegen/
	die dich zum Höllen Abgrund ziehn.		Die dich zum Höllen=Abgrund ziehn.
	Auf lege dieße Schande hin		Auf ! lege diese Schande hin/
	u. faße Gottes theure Lehren,		Und fasse GOttes theure Lehren/
	sein Wort, das dich zum Leben führt,		Sein Wort/ das dich zum Leben führt/
	das dich gantz neu gebiehrt		Das dich gantz neu gebiert/
	das dich zuletzt in Jesu selig macht.		Das dich zuletzt in JEsu seelig macht.

[40] *Lichtenberg 1719–1720, S. 80–82.*

	Ach sey bedacht		Ach ! sey bedacht/
	dein Hertz zu dießem Schatz zu kehren		Dein Hertz zu diesem Schatz zu kehren.
5	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*		Aria.
	Himlische Quelle voll göttlicher Gaben,		Himmlische Quelle voll Göttlicher Gaben/
	labe betrieffe mein schmachtendes Hertz. 𝄐		Labe/ betrieffe mein schmachtendes Hertz.
	sündlicher Schertz		Sündlicher Schertz/
	weiche mit deiner verdamlichen Freude		Weiche mit deiner verdammlichen Freude/
	deine vergalte ja tödliche Weyde		Deine vergallte/ ja tödtliche Weyde
	feßelt mich nicht		Fesselt mich nicht.
	droben vergnügt mich das ewige Licht.		Droben vergnügt mich das ewige Licht. D.C.
	Da Capo		
—	Soli | Deo | Gloria		—

Die Unterschiede zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Originaltext von Lichtenberg sind marginal.

Quellen[41]

Duden-Online	Duden online in http://www.duden.de/
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[42]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-3	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Lichtenberg 1719-1720	Lichtenberg, Johann Conrad: Texte | zur Kirchen=MUSIC, | bestehend in | CANTATEN, | welche | auf die Sonn= und Fest=Tags | Episteln eingerichtet/ | in der | Hochf. Schloß= | Capelle | zu | DARM-STADT | das gantze 1720.te Jahr hindurch | sollen musicirt werden. | [Linie] | DARMSTADT/ | Gedruckt bey Caspar Klug / Fürstl. Hessis. | Hof= und Cantzley=Buchdrucker. Original$_1$: Greifswald, Ernst Moritz Arndt Universität, Universitätsbibliothek, 527/FuH 7962 In Greifswald irrtümlich Georg Christian Lehms zugeordnet. Original$_2$: Marburg, Philipps-Universität, Universitätsbibliothek, 760 Rara-Raum (Präsenzbestand).
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de

[41] Rot- oder S p e r r druck im Original.

[42] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)